



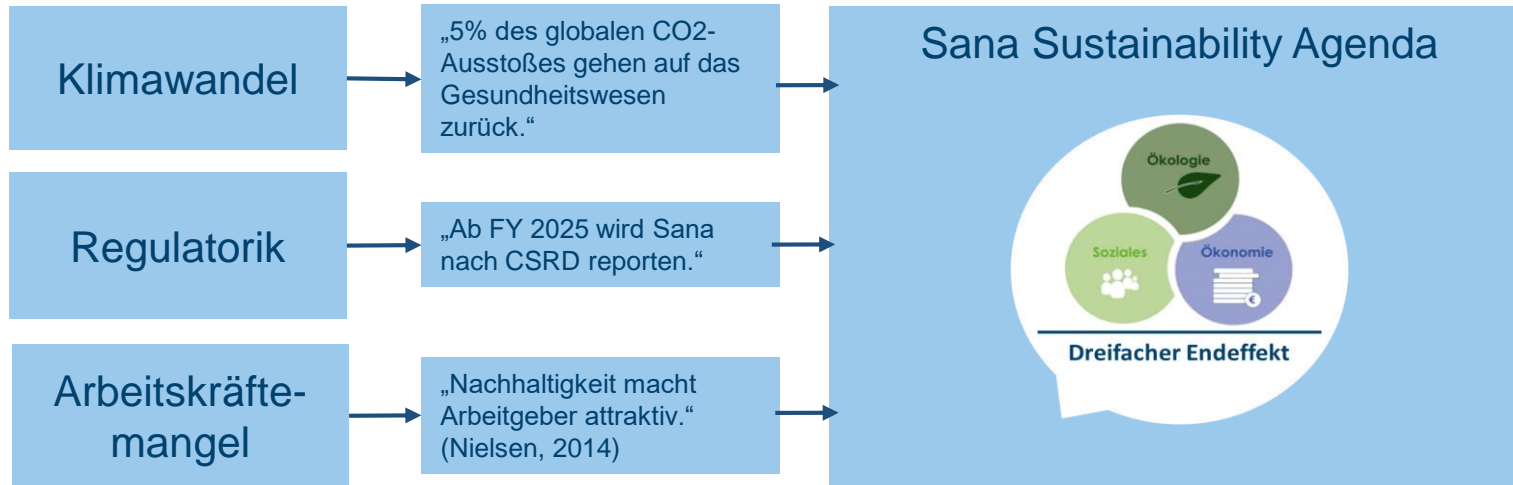
GQM Gimpuls

Sana Sustainability Agenda

Herausforderung, Grundlagen und
Entwicklung der Sana-Nachhaltigkeitsstrategie

Sana Sustainability Agenda

Veränderte Rahmenbedingungen erfordern strategische Veränderung



Are we doing the right things?

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen, wollen wir das Profil der Sana in der Dimension Nachhaltigkeit nachhaltig schärfen. Dazu einwickeln wir eine Strategie: Die Sana Sustainability Agenda.

Sana Sustainability Agenda

Hintergrund: Die Berichtspflichten werden sich wesentlich ändern!



CSRD

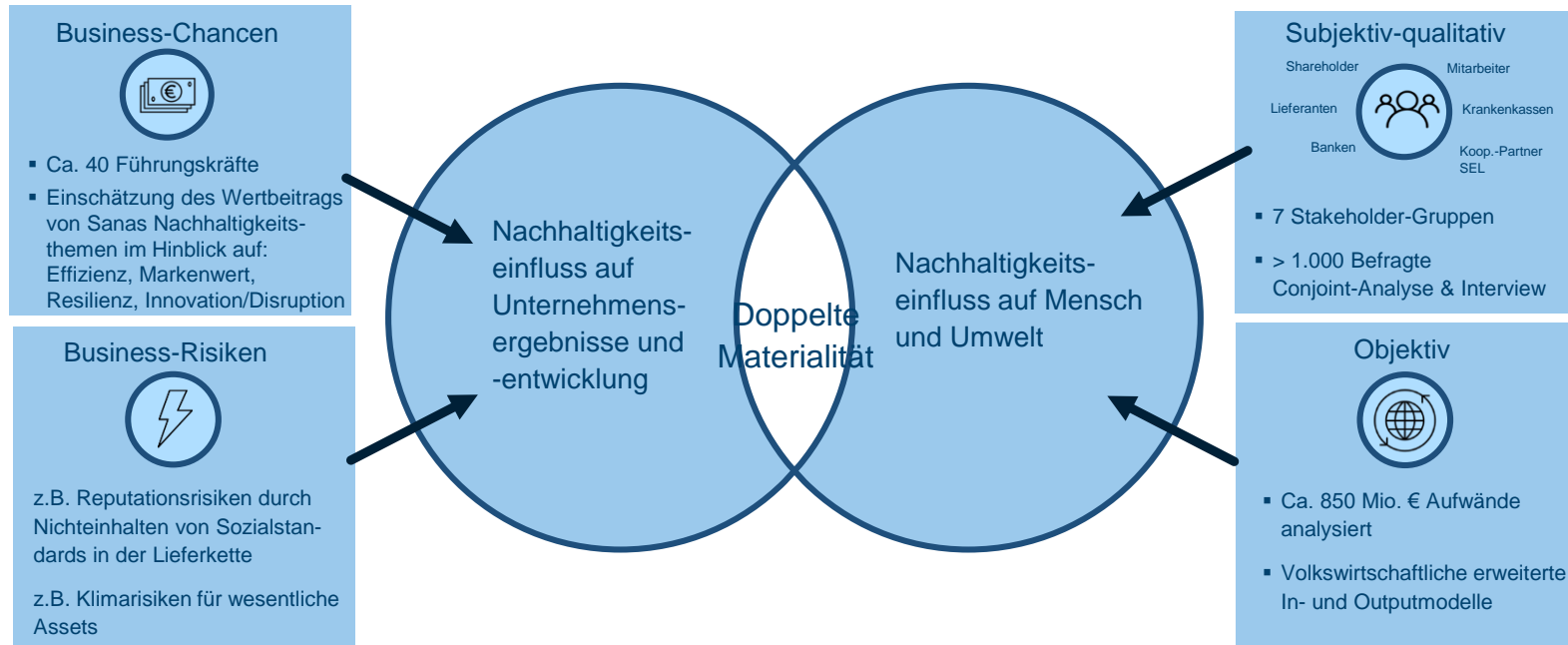
Corporate Social Responsibility Directive

Unternehmen, welche zwei der drei folgenden Kriterien erfüllen: >250 Mitarbeiter; > 40 Mio. € Umsatz; > 20 Mio. € Bilanzsumme; Gelistete Unternehmen

- Berichtspflichten **im Lagebericht ab FY 2025** (aktuelle Planung):
- **Umweltschutz, Soziale Verantwortung, Anti-Korruption und Bestechung, Diversität** Unternehmensführung, **Doppelte Materialität, Zukunftsgerichtete Informationen** (incl. Ziele und Fortschritte), immaterielle Vermögenswerte, Bericht zur Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) und zur EU-Taxonomie.
- Prüfung durch WP mit **limited assurance** (später: *reasonable assurance*)

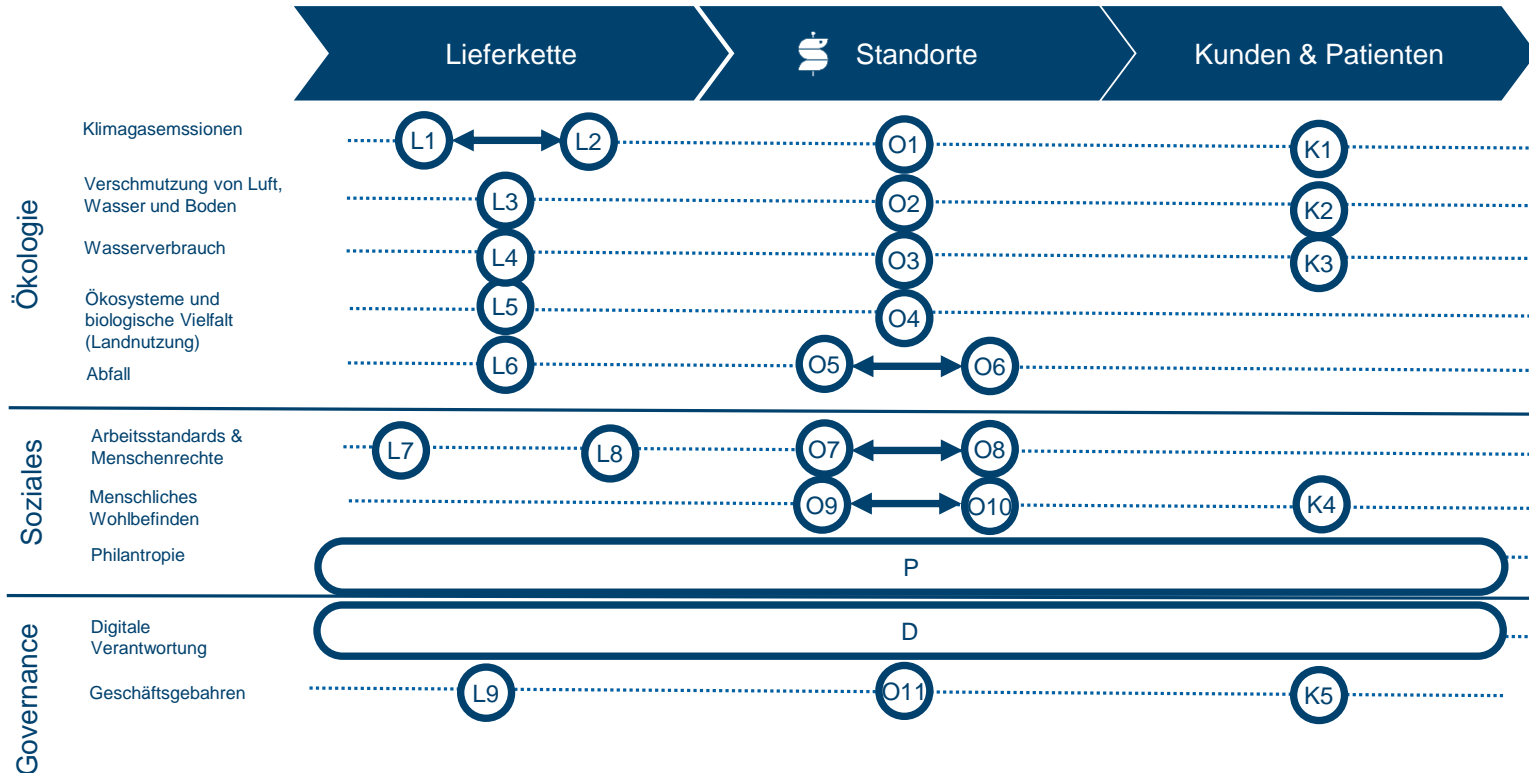
Sana Sustainability Agenda

Bedeutung der doppelten Materialität und Adressierung zur Strategieentwicklung



Sana Sustainability Agenda

Themenzentrierter Ansatz – Start: Ein Wertketten/ESG-Koordinatensystem

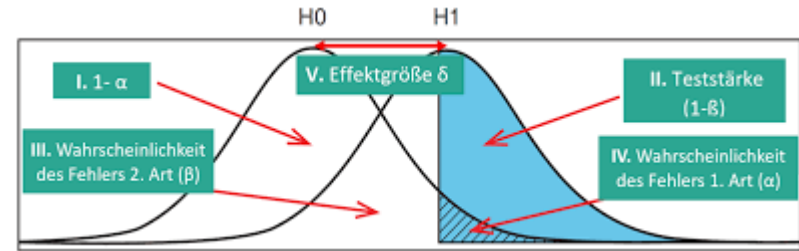


Ratingskala vs. Conjoint Measurement

Methodische Vorteile

Rating Skalen:

- „Tendenz zur Mitte“
- Geringe Mittelwertunterschiede mit geringer „Power“ (geringe, fehlende, nicht nachgewiesene Signifikanz)



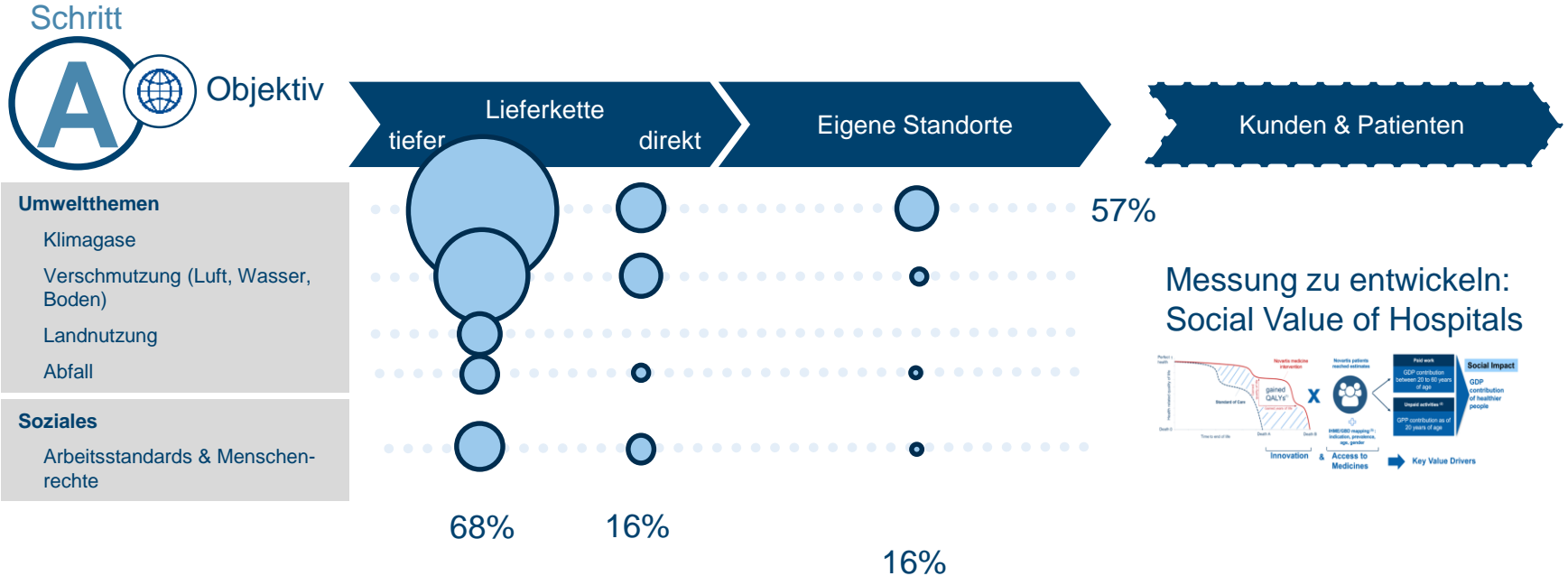
Conjoint Measurement:

- Paarvergleiche („A“ oder „B“) -> In unserem Fall „Thema A“ oder „Thema B“?
- Anschließend Rangreihe anhand „gewonnener“ Paarvergleiche.
- Kein „hartes Validitäts- und Reliabilitätsmaß“!

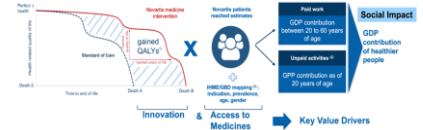


Sana Sustainability Agenda

Zwischenergebnis: Objektive Impacts nicht vergessen



Messung zu entwickeln: Social Value of Hospitals



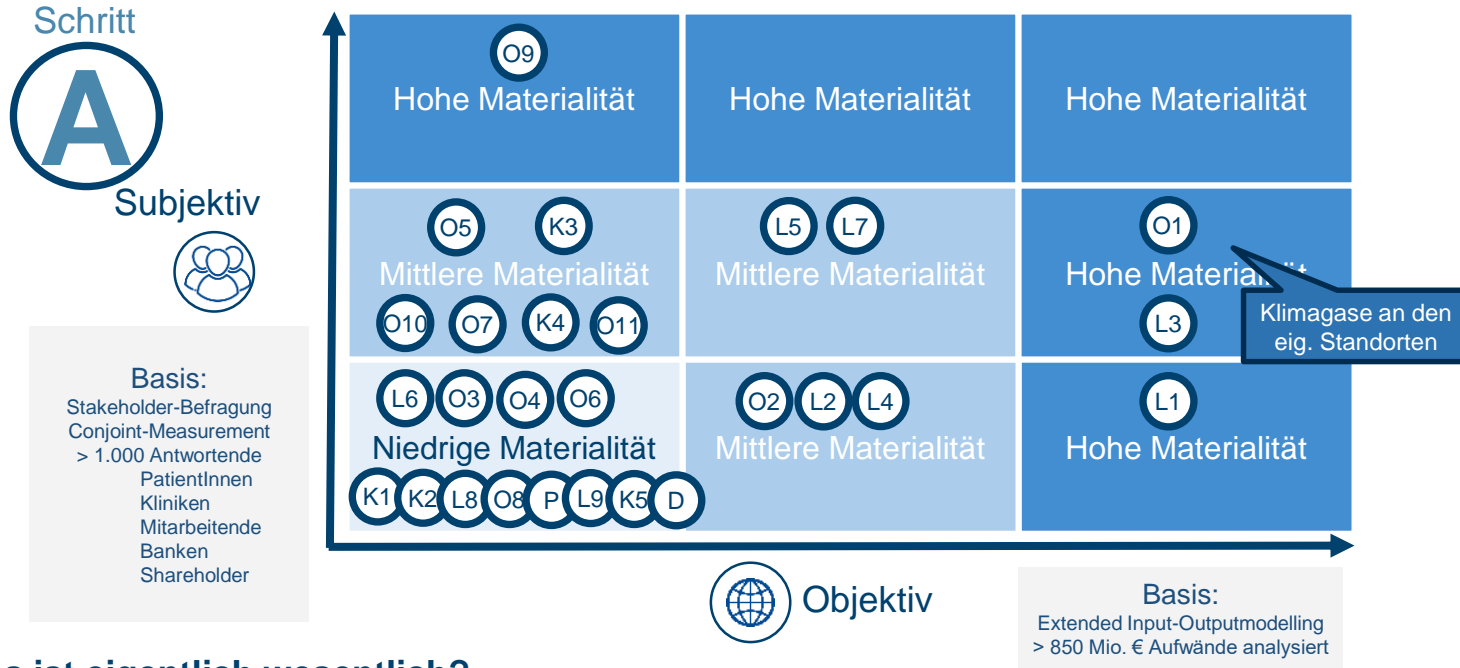
Was ist eigentlich wesentlich?

Über 80% der Impacts verursachen Kliniken in der Lieferkette.

An den eigenen Standorten sind THG-Emissionen und damit der Energieverbrauch der wichtigste Treiber.

Sana Sustainability Agenda

Materialitätsmatrix: Die für Sana wichtigen Themen angehen

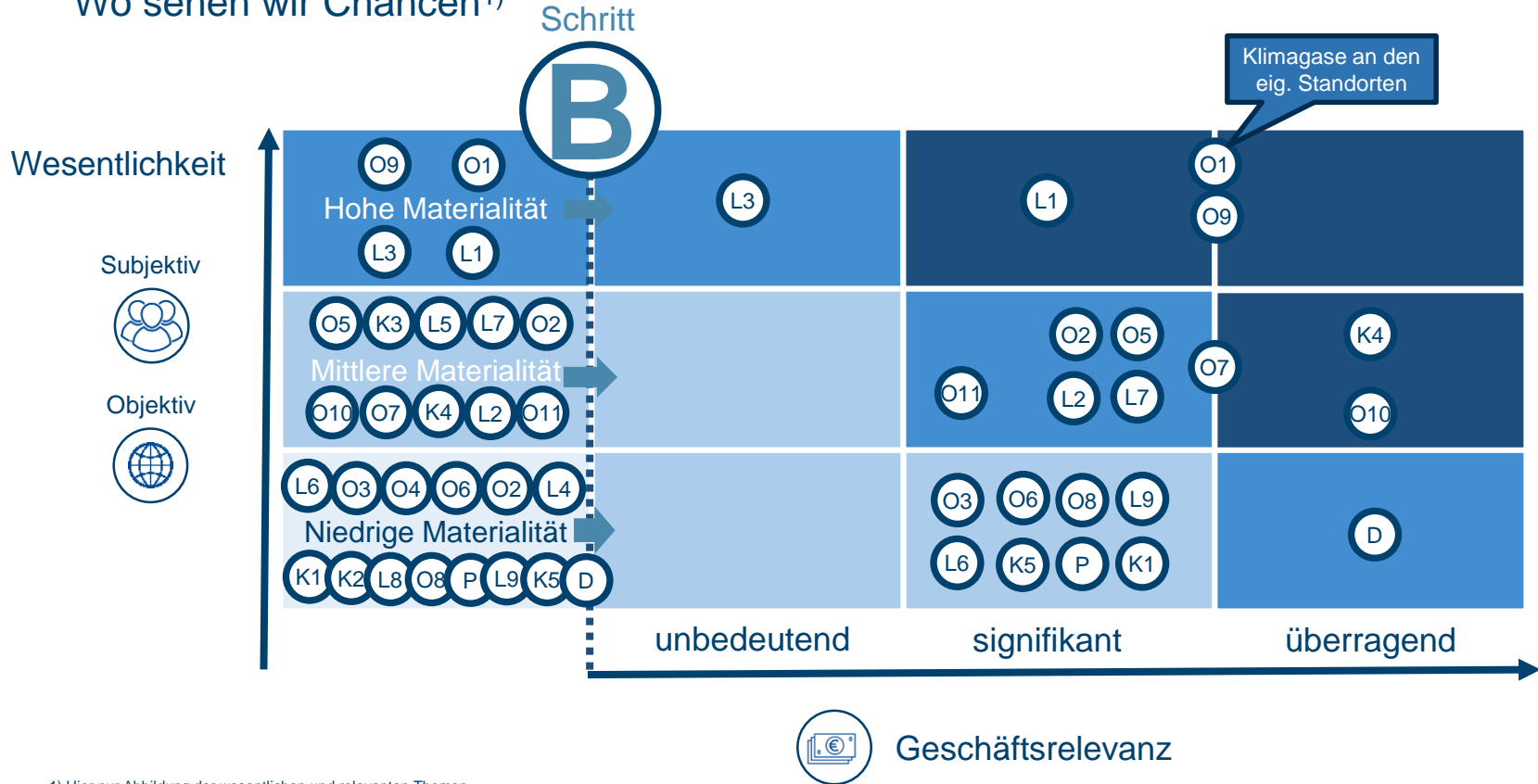


Was ist eigentlich wesentlich?

Darauf gibt die Materialitätsmatrix Antworten. Sie hilft beim Sortieren und Priorisieren der Nachhaltigkeitsthemen. Da sie mit internen und externen Stakeholdern zusammen erarbeitet wurde, ist sie konsistent.

Sana Sustainability Agenda

Wo sehen wir Chancen¹⁾

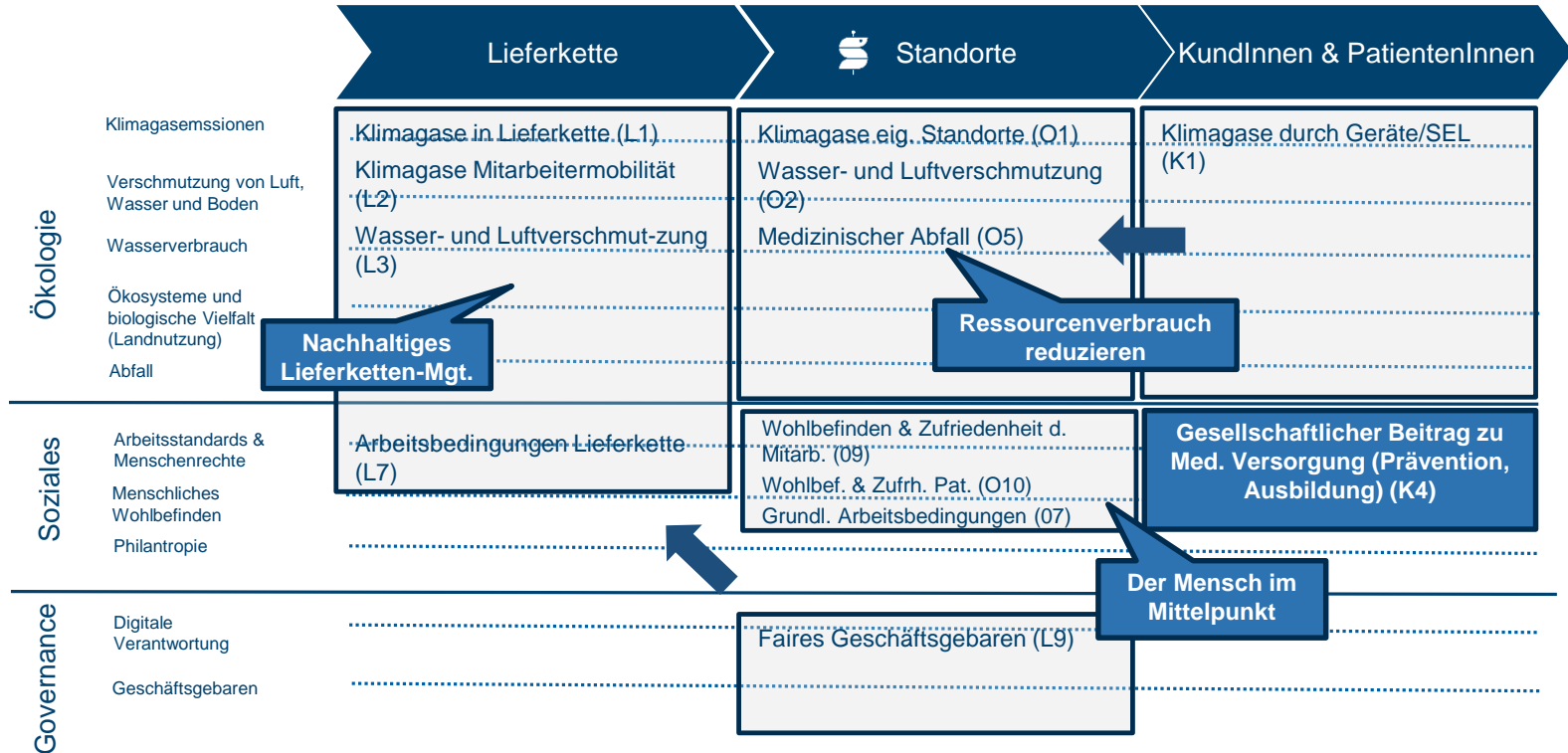


1) Hier nur Abbildung der wesentlichen und relevanten Themen

2) Themenschwerpunkt Datensicherheit/Datenschutz – daher nicht kein Nachhaltigkeitsthema

Sana Sustainability Agenda

Wichtige Themen werden zu Strategischen Stoßrichtungen zusammengefasst*



*Hier nur Abbildung der wesentlichen und relevanten Themen in Bezug auf die strategischen Stoßrichtungen.

Sana Sustainability Agenda

Unsere vier Strategischen Stoßrichtungen (1)



Nachhaltiges Lieferantenmanagement



Der Mensch im Mittelpunkt



Ressourcenverbrauch reduzieren



Zugang zu medizinischer Versorgung



Dr. Clemens Jüttner

Chief Sustainability Officer
Sana Kliniken AG

+49 (0)89 678 204-132

clemens.juettner@sana.de

[linkedin.com/in/clemensjuettner](https://www.linkedin.com/in/clemensjuettner)

